

Erfolgreiches EWU-Turnier auf der Wittmoor Ranch in Norderstedt

Was Xavier Naidoo kann, kann Peter Raabe auch. Heißt es bei Xavier immer "Sing meinen Song". Das Tauschkonzert macht Peter Raabe daraus "Mach das auf meiner Ranch". Das Tauschturnier

Seit vielen Jahren veranstaltet Peter traditionell Anfang September ein EWU C-Turnier auf der Reitanlage am Rantzauer Forst in Norderstedt. Doch in diesem Jahr wurde es kurzfristig aus privaten Gründen vom Pächter der Anlage abgesagt.

Damit das bereits im Turnierplan des Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein genannte Event nicht ausfällt, hat Peter es kurzerhand auf seine Wittmoor Ranch verlegt.

Und so trafen sich laut Programmheft am 03. und 04.09.2016 bei Peter Raabe und seiner Partnerin Mareike Linsner immerhin 115 Pferd/Reiter-Kombinationen zum reiterlichen Vergleich in den Disziplinen Showmanship at Halter, Trail, Horse & Dog Trail, Reining, Western Pleasure, Western Riding, Ranch Riding und Senior Superhorse.

Obwohl es die Tage vorher und nachher gutes Wetter gegeben hatte, ließ uns die Sonne an diesem Wochenende ein wenig im Stich. An beiden Tagen gab es zwischendurch immer mal ein paar Regenschauer, die in der Nacht dazwischen wohl etwas kräftiger ausfielen, so dass die beiden Reitplätze am Sonntag entsprechend nass waren. Erst an den Nachmittagen zeigte sich die Sonne und schickte ihre warmen Strahlen zu uns hinab, was sich dann auch positiv auf die Bodenverhältnisse der Reitplätze auswirkte.

Trotz dieser etwas widrigen Wetterverhältnisse schien es doch wieder Menschen aus der Nachbarschaft oder welche, die zufällig vorbeikamen und die nichts mit Westernreiten zu tun haben, zu uns auf die Wittmoor Ranch getrieben zu haben, um zu sehen, was bei Countrymusik und wehenden amerikanischen Flaggen auf dem Hof so passierte.

Aber nicht nur Fremde waren da. Ehemalige Einsteller und Reitschüler von Peter nutzen seine Turniere gern, um mal wieder zu ihren Wurzeln zurückzukehren, zu schauen, was sich verändert hat und um ein bisschen Small Talk mit alten Bekannten zu halten. Und auch Freunde aus der Szene ließen sich am Sonntag auf der Wittmoor Ranch blicken.

So haben Kalu und Fine von der Galloway Star Ranch in Giekau ihren freien Nachmittag dazu genutzt, die Wittmoor Ranch unter Turnierbedingungen zu besuchen. Unsere Landesverbandsvorsitzende Andrea hat ebenfalls kurz

vorbeigeschaut. Ingo Hirschkorn war mit seinen Enkeltöchtern dort, um ihnen live zu zeigen, wie der Verlauf eines Westernturnieres ist und worauf sie achten müssen. Und schon am Vormittag waren Roger und seine Frau Nicola von *Roger's Area* in Boklund zu uns herunter gekommen, um rechtzeitig dabei zu sein, wenn gleich nach der Mittagspause die Sonderprüfung Natur Trail geritten wurde.

Die erste Schwierigkeit für die 6 Starter bestand schon darin, überhaupt zu dem Natur Trail zu gelangen. Der Eintritt sollte vom normalen Trailplatz aus erfolgen. Da Stefan, unser Mr. Speaker, genau an dieser Stelle seine Kabel für die Lautsprecher, die um die Plätze verteilt waren, verlegt hatte, wurden darüber Gummimatten platziert, um zu verhindern, dass Pferde und Menschen stolpern. Doch diese Matten waren für die Tiere ein Hindernis, dem sie nicht gern vertrauen wollten. Fast alle benötigten mehrere Anläufe bis sie sich von ihrer Reiterin oder ihrem Reiter darüber hinweg dirigieren ließen.

Der Natur Trail selbst ist ein Rasenplatz. Die Vorgabe führte die Teilnehmer zuerst zu dem Tor, bestehend aus zwei weiß gestrichenen Baumstämmen, zwischen denen ein Flügel aus Metall installiert war, den man zum Passieren üblicherweise aufdrücken und dann wieder schließen musste.

Weiter ging es zu einem Reck, von dem bunte Flatterbänder hinunter hingen und die den Reiter in dem Moment in seiner Sicht beeinträchtigten, in dem er hindurch ritt.

Als nächstes Hindernis kam der Wassergraben, der wirklich nicht tief ist aber für die Pferde doch eine größere Herausforderung darstellte. Lediglich ein Pferd ließ sich am Ende durch das wenige Wasser lenken.

Abschließend musste über die Brücke, die zwei Erdwälle verbindet, geritten werden. Am Ende soll man dieses Hindernis eigentlich über eine Holzterrasse verlassen. Da diese aber nass war, wollte man jegliches Risiko vermeiden und hat die Terrasse gesperrt. So konnte der hintere Wall auf die gleiche Weise verlassen werden, wie der erste betreten wurde.

Bereits am Vormittag hatten 5 Starter in der Sonderprüfung Trail mit Halsring ihr Können auf dem normalen Parcours gezeigt. Alles wieder sehr professionell gerichtet von Regina Jentsch und ihrer Ringstewardess Britta Peters.

Diese beiden Sonderprüfungen sollten mit Spannung das seit ein paar Jahren etablierte *End of the Season*-Turnier auf der Wittmoor Ranch erwarten lassen, das in diesem Jahr unter dem Motto *sTrail o Rama* . mehr Trail geht nicht%stehen sollte. Leider haben bis zum verlängerten Meldeschluss keine ausreichende Zahl an Reitern ihre Teilnahme zugesagt, so dass Peter dieses Turnier absagen musste.

Schade, schade! Aber ich hoffe, dass ein Turnier unter diesem Motto irgendwann stattfinden kann.

Rolf, der Doorman auf der Wittmoor Ranch